

Bericht DGAV Reisestipendium 2015



Priv.-Doz. Dr. med. Mia Kim

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie

Universitätsklinikum Würzburg

Oberdürrbacher Strasse 6

97080 Würzburg

Email: kim_m@ukw.de

Telefon: 0931-201-38316

Im Rahmen des Reisestipendiums der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) hatte ich die Möglichkeit für drei Wochen vom 23.11.2015 – 12.12.2015 die Oxford University Hospitals NHS Foundation Trust zu besuchen, welches insgesamt aus vier Krankenhäusern besteht und zusammen eines der größten akut versorgenden Häuser des Vereinigten Königreichs darstellt. Mein Besuch galt dem Department of Colorectal Surgery, das im Churchill Hospital und dem John Radcliff Hospital beheimatet ist und Patienten der Region Oxfordshire und in 20% der Fälle überregionale Patienten versorgt. Meine Wahl fiel auf Oxford, da in diesem Zentrum die gesamte Bandbreite der Koloproktologie funktioneller wie auch onkologischer Krankheitsbilder

abgebildet wird und mir so die Vertiefung meiner koloproktologischen Kenntnisse und Fähigkeiten möglich war.

Die koloproktologische Abteilung in Oxford besteht neben den Assistenzärzten aus acht Consultants, von denen alle onkologisch tätig sind, die sich jedoch entsprechend ihres Interessenschwerpunkts in ein CED-Team und ein Team funktioneller Erkrankungen des Beckenbodens unterteilen. Der Besuch dieser



hochspezialisierten Abteilung, in der mein Interesse insbesondere den funktionellen Erkrankungen des Beckenbodens wie auch der onkologischen Therapie galt, ermöglichte mir neue Einblicke in Diagnostik und Therapie insbesondere der Stuhlinkontinenz, der obstruktiven Defäkation und des Rektumkarzinoms. So gab es die Möglichkeit seltene Erkrankungen und deren operative Behandlung zu sehen wie z.B. die Behandlung des *pudendal nerve entrapment*, sich Tricks bewährter operativer Methoden anzueignen wie z.B. beim Rehn-Delorme oder der laparoskopischen ventralen Netzrektomie. Auch konnte ich von den unterschiedlichen Vorgehensweisen der Operateure bei gleicher operativer Methoden lernen, wie bei der laparoskopischen ventralen Netzrektomie oder bei der peripheren Nervenevaluation bzw. der Durchführung der sakralen Nervenstimulation.

Ein Highlight in der Therapie des Rektumkarzinoms war die transanale totale mesorektale Exzision (TME), die während meines Besuchs an drei Patienten durchgeführt wurde. Die Durchführung der transanal TME im laparoskopischen Rendez-vous Verfahren mit Festlegung des aboralen Resektatbands unter Sicht, die sicher und in ihrer Qualität hochwertige mesorektale Exzision auch in einem engen Becken als ein zusätzliches Verfahren in der onkologischen Therapie des Rektumkarzinoms war überzeugend. So konnte



ich auch als Beobachter an dem transanal TME Workshop teilnehmen, der durch die Klinik organisiert wurde. An zwei Tagen wurde durch eine internationale Fakultät die Rationale, Indikation, Durchführung und die Fallstricke dieser neuen Methode theoretisch und anhand von ungekürzten Operationsvideos diskutiert, während am zweiten Tag praktische Übungen am

Simulator und an Körperspendern im Vordergrund standen. Das Dinner in einem der altherwürdigen Colleges Oxfords stellte den Abschluss meines lehrreichen Aufenthalts dar.

Zusammenfassend konnte ich im Rahmen meines Besuchs tagtäglich mit den Augen klauen bezüglich Diagnostik und Therapie spezieller koloproktologischer Krankheitsbilder, in Diskussion mit internationalen Kollegen treten und mein Wissen in der Behandlung koloproktologischer Krankheitsbilder weiter vertiefen und das in der altherwürdigen Umgebung Oxfords. Ich freue mich die vielfältigen Erkenntnisse, die ich aus Oxford mitgenommen habe, in meiner Heimatklinik einfließen zu lassen.



Ich möchte mich bei dem Vorstand und den Mitgliedern der DGAV für die Möglichkeit bedanken neue Einblicke in der Behandlung koloproktologischer Erkrankungen gewonnen zu haben.